

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2019

1. Überblick

Der Kunst- und Altertumsverein Güstrow e.V. ist auf zwei Arten aktiv. Es sind einmal die Veranstaltungen in kleinerem Rahmen, wie Vorträge und eintägige Exkursionen, bei denen vielfach externe Kompetenz gesucht und gefunden wird. Und dann sind es die größeren Aktionen, seien es Veranstaltungen, seien es andere Aktivitäten, die erheblichen Aufwand bedeuten und die ich unter dem Begriff Projekte zusammenfassen möchte. Sie verlangen von den Beteiligten, die meistens im Vorstand oder im Beirat tätig sind, intensives und langes Engagement.

2. Veranstaltungen

Im vergangenen Jahr wurden Veranstaltungen unterschiedlicher Art durchgeführt. Hervorzuheben sind m.E. zwei: die Vortragsveranstaltung zur Wiedererrichtung des Borwinbrunnens im Mai und die Präsentation der Broschüre zur Erinnerung an die große Güstrower Wendedemonstration vom 27.10.1989. Erstere sprach als wissenschaftliches Kolloquium insbesondere die Stadthistoriker an, letztere die Güstrowerinnen und Güstrower, die sich noch heute mit innerer Bewegung an die Wendezeit 1989 erinnern.

1. Mit der ersten Veranstaltung am 5.Mai 2019, organisiert von dem 2.Vorsitzenden Dr. Fuchs, ergänzte der KAV das vom Güstrower Gewerbeverein ausgerichtete Brunnenfest mit einem wissenschaftlichen Kolloquium zum Thema „Wiedererrichtung des Borwinbrunnens in Güstrow“. Der Einladung zu der nachmittäglichen Vortragsveranstaltung im Stadtvertreteraal des Rathauses waren etwa 40 Güstrowerinnen und Güstrower gefolgt. Der Bürgermeister, Herr Schuldt, den wir für die Einführung gewinnen konnten, gab einen Überblick zum Stand der Reparatur des in der Silvesternacht 2017/18 beschädigten Borwinbrunnens. Der leitende Restaurator, Herr Froberg, berichtete über die technischen Details der Restaurierung. Unsere Vereinsmitglieder Dr. Probst, Dr. Fuchs und Dr. Gans gingen auf die Geschichte und das Material des Borwinbrunnens ein: Dr. Probst auf die Errichtung des Brunnens und die Schaffung der Borwinskulptur durch den Hamburger Bildhauer Richard Thiele, einen Lehrer Barlachs, Dr.Gans auf die Geschichte der städtischen Wasserversorgung und die Vollendung der ersten modernen Wasserleitung Güstrows in den 1880er Jahren als Anlass für die Errichtung des Borwinbrunnens und Dr.Fuchs auf die beim Borwinbrunnen verwendeten Natursteine. Die ausgearbeiteten Vorträge wurden als Eröffnungsblock in das Güstrower Jahrbuch 2020 aufgenommen.
2. Am 19.Mai 2019, dem Internationalen Museumstag, übergab Dr. Gans als 1.Vorsitzender des KAV in der Wollhalle feierlich die 2018 vom Verein erworbene Traditionsfahne des Radfahrervereins von 1888 dem Stadtmuseum, vertreten durch Frau Brüdgam. Herr Zicker von den Güstrower Sportchronisten und Herr Guntram Trost berichteten den etwa 30 interessierten Teilnehmern – darunter Nachfahren des letzten aktiven Fahnenträgers - mit Bildern über die Güstrower Sportgeschichte und insbesondere über die Aktivitäten des Radfahrervereins von 1888.

Kunst- und Altertumsverein Güstrow e.V.			
Postadresse:	c/o Dr.Ingbert Gans , Am Schaulmeistersoll 20, 18276 Mühl Rosin	Tel. 03843 842413	
E-Mail:	kav-guestrow@web.de	Web:	http://www.kav-guestrow.de
Bank:	Ostseesparkasse Rostock		
IBAN:	DE43 1305 0000 0605 0014 80	SWIFT BIC:	NOLADE21ROS

3. Am 5. Juni 2019 stellte unser Beiratsmitglied Dr. Wesolowski die Ergebnisse des Projektes zur Digitalisierung der unikalsten Bestände der Historischen Bibliothek in der Uwe-Johnson-Bibliothek vor. Die 14 Teilnehmer – darunter Vertreter von Güstrow-TV – waren beeindruckt von den Schätzen aus den Beständen der Domschule, deren Erscheinungsdatum bis ins 17. Jahrhundert zurückreicht, und der Möglichkeit, diese jetzt über Internet einzusehen.
4. Unter Leitung von Herrn Dr. Dieter Pocher, dem KAV als ehemaliger Vorsitzender (1995 bis 2000) verbunden, nahmen 12 Teilnehmer am 22. Juni 2019 in Fahrgemeinschaften an einer Exkursion mit dem Thema „Die Stadtgestalt von Ludwigslust – ein Ausflug in die Aufklärung in Mecklenburg“ teil. Herr Dr. Pocher führte in Ludwigslust über den weiten Schlossplatz, durch die Schlosskirche und zum Friedhofstor und erläuterte Baugeschichte und den philosophisch-kulturellen Hintergrund der Bauzeit. Ein Gang durch den Schlosspark und ein Imbiss auf der Schlossterrasse rundeten den Ausflug bei strahlendem Sonnenschein ab.
5. Nach der Ferienzeit führte vor dem Tag des offenen Denkmals am 7. September 2019 eine weitere Exkursion nach Semlow. Unter der sachkundigen Führung von Herrn Restaurator Boris Froberg konnten die Ergebnisse der Restaurierungsarbeiten an den Renaissancegräbern in der Semlower Kirche besichtigt werden. In Semlow arbeitete er seit April 2018 an zwei raumhohen Bildepitaphen, die Anfang des 17. Jahrhunderts vermutlich durch Claus Midow, der als Mitarbeiter und Nachfolger von Philipp Brandin bei den Grabmonumenten im Dom und auch am Bau des Schlosses in Güstrow beteiligt war, für die Herren Adam und Christoph von Behr errichtet wurden. Das Kirchenschiff mit Flachdecke und Neorenaissanceempore einschließlich Orgel ist geprägt durch eine 1861-63 durch Carl Julius Milde entstandene Ausmalung, die auf mittelalterliche Befunde zurückgeht.
Ein Imbiss im Schloss mit Erläuterungen der heutigen Besitzer und eine Besichtigung der aufwendigen neugotischen Friedhofskapelle schlossen den Ausflug ab.
6. Am 27. Oktober 2019 jährte sich der Jahrestag der großen Güstrower Wendedemonstration zum 30. Male. Gemeinsam mit der Domgemeinde, die zu einer Andacht im Dom einlud, und Frau Dr. Erbentraut vom Schloss Güstrow, die in einer kleinen Ausstellung Werke von Jörg Herold zeigte, erinnerte der KAV an diesen Tag. Vor 5 Jahren hatte der KAV die Anbringung einer Gedenktafel von Jörg Herold am Amtsgericht - seinerzeit Sitz der SED-Kreisleitung - initiiert. In diesem Jahr präsentierten wir der Öffentlichkeit das Heft 3 der Schriftenreihe „Güstrowiana“ des KAV, das von Frau Dr. Erbentraut exzellent konzipiert und herausgegeben und von ihrer zeitweiligen Mitarbeiterin Frau Kähler grafisch insbesondere durch historische und aktuelle Fotos hervorragend gestaltet wurde. Zur Demonstration berichten Zeitzeugen, die Zeitgeschichte und Denkmäler dazu werden betrachtet und das Denkmal von Jörg Herold gewürdigt. In der Präsentation des KAV im Gemeindehaus der Domgemeinde konnten die etwa 150 Besucherinnen und Besucher in einem damals von der Polizei aufgenommenen Film noch einmal die Demonstration vor 30 Jahren erleben.
7. An den Güstrower Jüdischen Tagen beteiligte sich der KAV auch in diesem Jahr mit einer Filmvorführung in Kooperation mit dem Filmklub Güstrow. Zur Aufführung im Kunsthaus vor etwa 35 Zuschauern kam die Tragikomödie „Frau Stern“ des jungen deutschen Regisseurs Anatol Schuster, in der in einem Spielfilm das Leben und das Lebensende einer Holocaustüberlebenden in Berlin gezeigt wird.
8. Den letzten Vortrag des Jahres 2019 hielt Herr Ulrich Schirow am 25. November 2019 im Kunsthaus. Er berichtete unter dem Titel „Die Zwiespältigkeit des gelehrten Güstrower Herzogs Gustav Adolf (1636-1695)“ über den letzten in Güstrow residierenden Herzog.

3. Projekte

Neben den Veranstaltungen zu einzelnen Themen betreut der KAV eine Reihe von wiederkehrenden oder mehrjährigen Projekten. Zwei dieser Projekte sind mittlerweile zum festen Bestandteil des kulturellen Lebens der Barlachstadt Güstrow geworden – die Güstrower Kunstnacht und der Kinderkunstkompass. Ein drittes Projekt, die Güstrower Jüdischen Tage, die 2017 vom KAV initiiert waren, ist ebenfalls fest etabliert und wird von einer Gruppe von Güstrower Institutionen unterstützt, vor allem von der Freien Schule Güstrow.

1. Der Kinderkunstkompass wurde auch 2019 von unserem Beiratsmitglied Herrn Dr. Wesolowski organisiert, dem an dieser Stelle ein besonderer Dank gilt, ebenso den beteiligten Einrichtungen, die durch zügige Zuarbeiten einen rechtzeitigen Druck und eine fristgerechte Auslieferung des Programmfaltblattes ermöglichten.
2. Die Güstrower Kunstnacht wurde 2019 zum 19. Male durchgeführt, und zwar mit Rekordbeteiligung. Erstmals nahmen 26 Veranstalter teil, was die Besucherinnen und Besucher bei der Auswahl ihres Abendprogramms aus fast 50 Angeboten vor schwierige Entscheidungen stellte. Neben den Museen, dem Theater, den Kirchen und den Galerien der Stadt beteiligen sich wieder Geschäfte und Einrichtungen mit künstlerischen Ambitionen. Verschiedene Ausstellungen, Lesungen und Musik unterschiedlicher Prägung – von der Klassik über Jazz und Pop bis Folk und Chanson - wurden geboten, auch ein Ballett und ein Film lockten. Mit 929 zahlenden Besuchern, Freikarten für 138 Sponsoren und Veranstalter und freiem Eintritt für alle Jugendlichen bis 18 Jahre war die Beteiligung höher als vergangenes Jahr.
3. Im Sinne des ursprünglichen Vereinszweckes, für die Sammlung des Museums tätig zu sein, wurde die Traditionsfahne des Radfahrervereins von 1888 dem Stadtmuseum geschenkt und das 2017 begonnene Projekt der Digitalisierung unikatler Bestände der Historischen Bibliothek beendet. 229 Bücher und andere Objekte wurden digitalisiert und auf dem Dokumentenserver der Universität Rostock gesichert. Sie sind jetzt Teil des zentralen Verzeichnisses deutschen Kulturguts, der Deutschen Digitalen Bibliothek, und fließen ein in die Sammlung „Europeana“, die virtuelle Bibliothek des wissenschaftlichen und kulturellen Erbes Europas. Ein großer Dank hierfür gebührt der Universitätsbibliothek Rostock, die dies in Kooperation mit der Barlachstadt ermöglicht hat.
4. Für die Güstrower Jüdischen Tage übernahm der KAV die Vorbereitung und den Druck des Programmflyers.
5. Das Projekt zur Ausstattung Güstrower Häuser mit Informationen zu Architektur und Geschichte wurde im Vorstand intensiv betrieben. Für 12 Häuser liegen die Vorlagen für die druckgrafische Bearbeitung dank der Vorarbeit von Frau Schuldt und Herrn Dr. Probst und insbesondere von Frau Frieda Schuldt fast vollständig vor. Der Druck der Tafeln aus Stahl und die Präsentation an die Öffentlichkeit wird voraussichtlich bis zum Ende des 1.Quartals 2020 erfolgen.

4. Fazit

Der Kunst- und Altertumsverein Güstrow e.V. konnte auch im Jahr 2019 seine Arbeit erfolgreich fortsetzen. Mit 5 neuen Mitgliedern und 2 Austritten sind wir jetzt bei einer Mitgliederzahl von 59 angelangt.

Als scheidender 1. Vorsitzender danke ich den Mitgliedern des Vorstandes und des Beirates und den beteiligten Mitgliedern des Vereins – so zum Beispiel dem KinderJugendKunsthaus, dessen Gastfreundschaft wir auch heute wieder hier erleben dürfen -, aber auch den extern an den Aktivitäten Beteiligten – beim Kinderkunstkompass, bei der Güstrower Kunstnacht, bei den Jüdischen Tagen und bei den anderen Projekten.

Dr. Ingbert Gans